

Ein sonniger Morgen - frohgelaut und munter stieg der 46-jährige Werner Römer und seine zwei Jahre jüngere Frau Marlies ins Auto. Ihre Mutter war mit in das neue Haus gezogen, machte untermtags die Wäsche, versorgte Hund und Katze und kochte manchmal das Abendessen.

Dann ein Anruf am Handy - wer wird's wohl sein? Mutter Erika: "Komm sofort, mir ist so schlecht, ich kann nicht mehr!" Ein Anruf beim Nachbarn und in der Arbeit, und schnell nach Hause. Es hat noch gereicht: Nach Krankenhaus und Reha ist die Frau wieder zuhause - aber leider mit einer kleinen Behinderung. Auf der rechten Seite ein bleibendes Handicap, die Arme, die Beine.... Sie vollbringen nicht mehr den Dienst wie einst.

Ein schmuckes kleines Häuschen im Augsburger Stadtteil Inningen, mit viel Liebe gebaut, beste Qualität, geeignet für einen Lebensabend. Im Erdgeschoß Essen und Wohnen, großzügig geplant, repräsentativ - aber im 1. OG das Schlafzimmer, das Bad - und im Keller der Vorratsraum, die Waschküche. Dazwischen zwei Stockwerke Treppe, oben hat die Mutter, nett eingerichtet, ihr kleines Reich. Aber die Treppe, mit schmalen Auftritten auf der Innenseite, nur ein Geländer. Was tun?

Da empfiehlt die Sozialstation auf der Treppe einen beidseitigen Handlauf, damit



die Treppe sicher begangen werden kann. Auch der Physiotherapeut in der Klinik hat von einem griffsicheren Handlauf gesprochen und Herr Römer erinnert sich an eine Messe, wo er schon vor zwei Jahren einen durchgehenden Handlauf gesehen hatte - Flexo oder so ähnlich. Das RehaHaus hat den Namen parat - flexofit, den griffsicheren Wandhandlauf, sogar DIN geprüft und dazu enorm preiswert.



Auch das Pflegepersonal fühlt sich nun auf der Treppe sicher

Ein kleiner Handlauf bringt neue Sicherheit

Gesagt - getan. Der Antrag an die Pflegekasse wurde gestellt, ein zweites Angebot eingeholt, und sich klar für den preiswerten und DIN geprüften Handlauf "flexofit" entschieden, denn die handwerkliche Einzelanfertigung durch den Schreiner wäre viel zu teuer gekommen, und ein Metallhandlauf hat keinem von der Familie gefallen. Und auch der medizinische Dienst hat den Handlauf empfohlen, da er durchgehend griffsicher ist: Damit hat Frau Römer und auch das Pflegepersonal einen sicheren Halt! Und wenige Tage später hat der Monteur bereits geklingelt und den Handlauf innerhalb von drei Stunden vom Kellergeschoß bis ins Obergeschoß angebracht. Durch die paten-

links: durchlaufender und griffsicherer Handlauf

rechts: Treppauf geht es mit dem beiseitigen Handlauf schon selbständig

tierte "Baukasten-Bauweise" entfällt teure Einzelarbeit und der Wandhandlauf passt sich genau dem Treppenverlauf an.

"Ein Schmuckstück für das Haus" hat der Nachbar sofort

neidvoll festgestellt und auch einen Prospekt angefordert. Und Herr Römer stellt fest, dass er und auch seine Frau den Handlauf selbst nun ständig benutzt. "Eigentlich eine Investition, die ich schon früher einmal überlegt hatte - aber nie als notwendig ansah - heute bin ich glücklich, dass auch ich den Handlauf tagtäglich benutzen kann" so der Ehemann. Und seine Marlies lächelt ihn an, denn Sie muss täglich die Oma nach oben führen, da Sie sich doch noch etwas unsicher fühlt. Aber langsam schafft Sie schon selbständig wieder Ihren Haushalt zu führen - und Treppensteigen ist gesund, hat der Arzt dazu noch empfohlen.

So wie Familie Römer - und die Sozialstation, die Frau Römer noch versorgt - nicht mehr auf die Sicherheit auf der Treppe verzichten möchten, empfiehlt auch das Deutsche Institut für Treppensicherheit im privaten Bereich den beidseitigen Handlauf an der Treppe. In öffentlich zugänglichen Gebäuden (vom Rathaus, Gaststätte, Verkaufsstätte, Pfarrzentren bis zu Treppen in Arztpraxen oder gar bis Parkhäuser usw.) ist der beidseitige Handlauf gesetzlich vorgeschrieben. Lt. DIN Normen muss er griffsicher sein, durchgehend angebracht, sowie über die erste und letzte Stufe geführt werden.

